

Basel, den 13. Juli 1930.

Ihr geehrter Herr Professor Barth

Herslichen Dank für Ihre Bereitwilligkeit, für das Zentralblatt speziell etwas zu schreiben. Ich bin natürlich sehr glücklich darüber und es ist noch viel besser so, als Ihren Vortrag vor den Fremdsprachen Studenten abzuzeichnen.

Eberhard, von dem ich überhaupt Ihre Antwort erfahren habe, schreibt, Sie hätten ein gewisses Rintanken gegen die Topfingia und Alttopfingia. Ich gebe Ihnen ohne weiteres zu, dass es zum Teil berechtigt ist. Ich selbst bin heute nur unter dem Widerstand der Genossen insb., die starke Action Française sind, gewählt worden: Sie hatten Angst vor einem „socialisanten“.

Andererseits aber ist der jetzige Zentralausschuss durchaus homogen: Wir waren alle in Deutschland und haben dadurch viel von der unerschütterlichen falschen Sicherheit verloren.

Und darum ist die Topfingia so zusammengezwängt, dass auch Dinge im Zentralblatt stehen, die Ihnen gewiss nicht unsympathisch sind. Ich stelle einige Musterbeispiele.

Der Leipziger Zentralausschuss 1929/30 war rein ästhetisch.

Der Berliner Central Aktions 1928/29 hingegen legte ganzes Gewicht auf die sozialen Probleme. Der Neuenburger Central Quästor 1927/28 war auch ein wenig „socialisant“: beiläufig ein Artikel von ihm.

Der hiesige CA 1926/27 Carl Gsell war ein Vertreter

von Ragas und ich hat ihn z. B. letztes Jahr
in einem Zivilkloster.

Ich bin mir natürlich vollkommen klar,
dass mit einer gewissen Links-Einstellung
noch gar nichts gesagt ist:

Nur glaube ich, dass solche Leute allein,
die die heutige Zeit von einem weiten Stand-
punkt ansehen, darunter auch über
ihren kleinen Kreis hinaussehen und
deshalb notgedrungen in der Tatung als
„Sozialisten“ bezeichnet werden, dass diese
Leute allein jene innere Gesetzmäßigkeit haben,
auf der sie aufbauen.

Es ist nun meine Ansicht, dass allein diese Gebrochenheit der Wahrheit entspricht, das andere Phrasen ist.

Wenn Sie meine Einstellung kennen
lernen wollen, so lesen Sie am besten den
Artikel in Nr 1 des Jahresanfangs Beibl.
1929/30 über Frauenstimmrecht.

Der Inhalt soll mit oben ich möglichst
praktische Lösung versuchen einen besseren
und vorantreiben zusammenzubringen die
Menschen und Klassen bringen: "Klein",
Neubildung der Sozialen Arbeitsgemeinschaft
in Basel, Alproding durch Studenten als
Reinhalme gegen die Gebirgsbevölkerung etc.:
was ich finde.

Ich bin mir aber vollkommen bewusst, dass mir
eine tiefer, brennendes Kraut wirt uns gefühl
hier etwas erreichen kann und wirklich zum
Handeln zwingt: Daher wird mir etwas von
Ihnen so ungemein wertvoll.

Sie werden selbst sehen, dass eine gewisse Vorsicht vielleicht gut ist in der Behandlung z. B. der "Armen" etc. In der Sache selbst natürlich keine Konzessionen.